



Arbeitsgemeinschaft Allergiekrankes Kind

Hilfen für Kinder mit Asthma, Ekzem oder Heuschnupfen
(AAK) e.V. – gemeinnütziger Verein

Bundesverband AAK · Augustastraße 20 · 35745 Herborn

Augustastr. 20, I. Etage (gegenüber dem Bahnhof Herborn)
Tel. 02772 9287-0 · Fax 02772 9287-9
E-Mail: aak-team@aak.de · Internet: www.aak.de

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Durchwahl

Datum

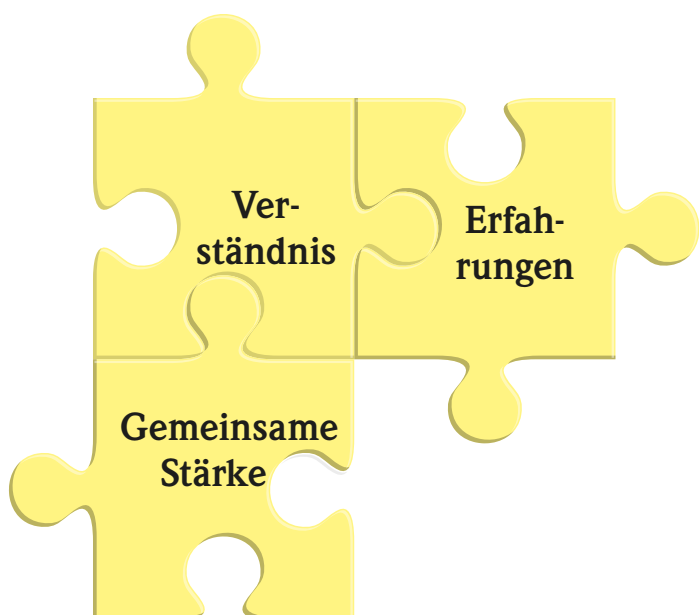
Oktober 2013

Herbst-Rundbrief 2013

Liebe Mitglieder, Förderer und an unserer Arbeit Interessierte,

uns erreichte in diesen Tagen eine bedrückende Nachricht. Eine Mutter berichtete, dass nach einem Trägerwechsel des Hortes ihres achtjährigen Sohnes mit Lebensmittelallergie der neue Geschäftsführer eine Medikamentengabe durch das Fachpersonal generell ablehnte. Für Lösungsideen der Mutter erwies er sich nicht zugänglich. Anstelle dessen riet er zu einer anderen Einrichtung, wenn sie als Mutter nicht die Verantwortung übernehmen könnte... Ein Fall von Gedankenlosigkeit, Rechthaberei, oder Lücke im Gesetz?

Ausgrenzungen solcher Art befremden jedenfalls in Zeiten des Aufbruchs zur Inklusion. Sie fordern uns aber auch heraus, in unseren Bemühungen des Wiederaufbaus unserer unabhängigen Elternvereinigung nicht nachzulassen, auch wenn wir Sorge haben, wie es weitergehen kann. Wie ist die Versorgung von Familien mit besonderen Belangen der Kinder zu gestalten? Was braucht unsere Gesellschaft?



Wir wollen

Verständnis, Erfahrungen, gemeinsame Stärke

in der AAK wieder in ganz Deutschland für Familien mit allergie- und asthmakranken Kindern und Jugendlichen verfügbar machen. Miteinander kann es gelingen.

Familien brauchen unabhängige Information und Unterstützung. Die Puzzleteile unserer aktuellen Arbeit wollen wir Ihnen hier näher bringen. Fügt man sie nach den eigenen Bedürfnissen zusammen, kann so etwas wie Orientierung entstehen.

Ihr AAK-Team

Andrea D., Andrea F.-M., Johanna, Marianne, Sabine,
Stefan, Werner

Belastungen, Machbarkeit & Achtsamkeit im Alltag – mit Fachleuten

im Gespräch und Erfahrungsaustausch

- **zum Beispiel in Göttingen, am Donnerstag, 7. November 2013, 19:30 Uhr mit Herrn Matthias Feindt, Kinder- und Jugendarzt, Allergologe und Pneumologe**
Thema: „(Un-)Sinnige Einschränkungen im Allergiker-Alltag“. Nach einem kurzen Einführungsvortrag sollen die persönlichen Bedürfnisse der Teilnehmer besprochen werden. Veranstaltungsort: Ev. Familienbildungsstätte, Düstere Straße 19, 37073 Göttingen. www.fabi-goe.de
- **zum Beispiel in Herborn am Samstag, 9. November 2013, 11:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr, mit Herrn Dr. med. Thomas Ellwanger, Leitung Medizinische Wissenschaften, MVZ Institut für Mikroökologie GmbH, Herborn**
Thema: „Allergieprävention im Kindesalter und Heuschnupfenprophylaxe – Neue wissenschaftliche Erkenntnis zum erfolgreichen Einsatz der Mikrobiologischen Therapie“. Veranstaltungsort: Haus der Vereine (Seiteneingang), Mühlbach 5–7, 35745 Herborn. www.herborn.de
- **zum Beispiel in Herborn am Samstag, 15. Februar 2014, 15:00 Uhr mit Frau Andrea Werdecker, Diplom-Oecotrophologin aus Staufenberg**
Thema: „Pollenassoziierte Nahrungsmittelallergien“.
- **Familienfrühstück in Herborn jeden Dienstag zwischen 10:00 und 11:30 Uhr** (bitte zur Planung anrufen bis jeweils Montag). Veranstaltungsort: Büro der AAK, Augustastraße 20, 35745 Herborn (gegenüber vom Bahnhof). www.aak.de
- **zum Beispiel in Wesel am Montag 9. Dezember 2013, 18:00 bis ca. 20:00 Uhr**
1. Kinder-Allergie-Forum – Gesprächskreis für Eltern allergiekranker Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Partner. Frau Prof. Dr. med. Monika Gappa, Kinderärztin, Allergologie und Kinderpneumologie, Leiterin der

Kinderabteilung der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Marien-Hospital Wesel und Herr Markus Nehrke, Dipl.-Psychologe, werden die Veranstaltung teilweise begleiten. Veranstaltungsort: Bibliothek der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Marien-Hospital Wesel gGmbH, Pastor-Janßen-Str. 8–38, 46483 Wesel. www.marien-hospital-wesel.de

- **zum Beispiel in Gaißach am Samstag, 11. Januar 2014, ab 10:30 Uhr**
mit Herrn Oliver Gießler-Fichtner, Leitender Diplom-Psychologe, Fachklinik Gaißach: Thema: „Allergien im Kindes- und Jugendalter sind mit Aufwand, Verzicht, psychischen Belastungen und vielen Fragen zum Umgang verbunden, die mosaikartig die Lebensqualität in der Familie beeinflussen. Was wurde verloren, und was gibt es zu gewinnen?“ Anmeldung für Gästeessen möglich. Veranstaltungsort: Fachklinik LVA Oberbayern, Zentrum für chronische Erkrankungen Kinder – Jugendliche – Eltern, 83674 Gaißach bei Bad Tölz. www.fachklinik-gaissach.de
- **zum Beispiel in Köln am Mittwoch, 22. Januar 2014, ab 18.30 Uhr**
Erfahrungsaustausch. Veranstaltungsort: Köln CAFE mittendrin, Berliner Straße 944, Köln-Dünnwald, www.cafe-mittendrin.de
- **zum Beispiel im AAK-Chat auf www.aak.de**
Wir beginnen am Dienstag, 15. Oktober 2013, 11:00 bis 12:00 Uhr, mit dem Thema „Bauen, Wohnen, Sanieren, Wohlfühlen“. Begleitet von Frau Claudia Wiemken, Mutter von zwei Kindern mit Neurodermitis und Allergie. Weitere Themenblöcke sind geplant und werden dort angekündigt.

Infos zu allen Veranstaltungen unter Telefon 02772 9287-0 und per E-Mail unter aak-team@aak.de. Wegbeschreibungen auf den Internetseiten der Veranstaltungsorte. Neue Termine verschicken wir an Interessierte per E-Mail. Laufende Aktualisierungen auch unter www.aak.de. Je nach finanzieller Möglichkeit wollen wir in Zukunft auch per Brief alle Interessierten informieren, Mitglieder bekommen auf jeden Fall Post.

Es gibt viel zu tun ...

„Elternarbeit sollte unbedingt fortgesetzt werden. Aktuell gibt es zwei Punkte, auf die ich Sie hinweisen möchte: 1. Zuzahlungspflicht bei verschiedenen Asthmamedikamenten auch im Kindesalter, zum Beispiel Flutide mite. 2. Steigende Ablehnungen von Rehabilitationsmaßnahmen bei Säuglingen und Kleinkindern mit zum Beispiel Neurodermitis.“

Univ.-Prof. Dr. C. P. Bauer, Gaißach, AAK-Beiratsmitglied
Wie Prof. Bauer haben auch andere in unserer AAK-Fragebogenaktion ihre Anliegen und Wünsche sehr persönlich und individuell beschrieben. Die Auswertung ist den AAK-Mitgliedern mit der Einladung zur Mitgliederversammlung am 9. März 2013 zugeschickt worden. Sie kann auch von allen Interessierten angefordert werden unter Telefon 02772 9287-0 oder per E-Mail an koordination@aak.de.

Eines steht fest: Weil heute schon viel erreicht, aber vieles auch anders ist, brauchen wir neue Antworten auf viele Fragen.

Auf dem Laufenden sein – die AKK informiert: Bei Asthma nicht tauchen?

Asthmatiker, die auf Kortikoide und Bronchien erweiternde Mittel angewiesen sind, sollten nicht tauchen. Darauf machte das Gesundheitsmagazin „Gute Pillen – Schlechte Pillen“ in einem Beitrag aufmerksam. Auch Kinder unter 12 Jahren sollten danach generell nicht mit Tauchgerät tauchen.

Quelle: gutepillen-schlechtepillen.de



Bild: Iustus, 12 Jahre

Inklusion – nicht ohne uns!

AAK-Forum am 18. November 2013

Rund zwei Millionen chronisch kranke und behinderte Kinder und Jugendliche haben eine Chance mit dem in Gang gesetzten gesellschaftlichen Aufbruch zur Inklusion. Aber ein gesellschaftliches **Umdenken** geht **nicht ohne Kinder und ihre Familien**. Kinderrechte auf Gesundheit und eine gesunde Umwelt können nur durch ihre Teilnahme an den aktuellen Prozessen umgesetzt werden. Je mehr sich zusammenschließen, umso stärker wird eine unabhängige Interessenvertretung.

Zeigen Sie Flagge als AAK-Mitglied für ihre Kinder und Enkelkinder, für Nachbarkinder, Schulkinder, Kitakinder. Bringen Sie sich aktiv ein! Zum Beispiel im **AAK-Forum zu Erfahrungen und Anliegen von Familien und Fachleuten und zu unterstützenden sozialräumlichen Netzwerken am Montag, 18. November 2013, 19:00 Uhr, mit Frau Uta Meier-Graewe**, Universitäts-Professorin für Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft an der Justus Liebig Universität Gießen und Vizepräsidentin der Liga für das Kind. Veranstaltungsort: Cafe Giramondi, Bahnhofstraße 53, 35390 Gießen. Interessenten melden sich bitte bei der AAK.

An dem Themenheft der Liga für das Kind zur frühen Kindheit „Chronisch kranke Kinder“ beteiligte sich die AAK mit einem Beitrag zur Lebenssituation allergiekranker Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien. Bestellungen zum Preis von 6,- Euro (zzgl. Versandkosten) über die Deutsche Liga für das Kind, Berlin, Telefon: 030 28599970, E-Mail: post@liga-kind.de, www.fruehe-kindheit-online.de oder herunterladen von www.aak.de.

Gute Webseite auf Vordermann bringen

„Auf der Suche nach Infos bin ich auf Ihre Webseite gekommen, die endlich mal in gut verständlicher Sprache abgefasst ist! Es tut sehr gut, wenn man schon Information findet, die dann auch verstanden werden kann.“

per Mail an uns

Für die Überarbeitung unseres umfangreichen Informationsangebotes im Internet aus dem Jahr 2002/2003 hat die „GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene“ die AAK zunächst mit 5.000,- Euro unterstützt, und ganz aktuell noch einmal 2.000,- Euro draufgelegt. Damit wird ein erheblicher Teil der Kosten gedeckt, allerdings nicht alle. Unterstützung brauchen wir weiterhin.

Bußgeldstellen sind bereits angeschrieben und auch besucht worden, um Zuweisungen von Geldauflagen in Ermittlungs- und Strafverfahren sowie in Gnadensachen für gemeinnützige Vereine zu bekommen.

In einem Gespräch zwischen der AAK und dem Bundesministerium für Gesundheit in Bonn haben wir um Unterstützung gebeten. An alle, die uns mit ihrem finanziellen oder ehrenamtlichen Engagement in den vergangenen Monaten Mut zur Weiterarbeit gemacht haben, geht unser Dank, so zum Beispiel an Marianne Arnold und die AAK-Mitglieder aus Eberdingen für die Überweisung von fast 3.000,- Euro. Hiermit ist dieser Rundbrief möglich geworden und fast zwei Monate für die Unterhaltung unseres kleinen Büros.

„Ich möchte andere Kinder kennenlernen, die auch allergische Erkrankungen haben.“

Die AAK unterstützt dich/Sie dabei, Kontakte zu knüpfen und AAK-Treffen an Deinem/ihrem Wohnort zu organisieren: für Kinder, Eltern, Großeltern und Fachleute.

An Selbsthilfe Interessierte haben sich zurzeit aus Berlin, Köln/Bonn, Burgdorf, Kamen, Mülheim, Remscheid, Würzburg, Freiburg und Wesel im AAK-Büro gemeldet. **Sie möchten Kontakt? Oder möchten selbst aktiv werden? Melden Sie sich einfach oder verwenden Sie den beiliegenden Rückmeldebogen.**

Lust auf Austausch mal anders?

Haben Sie/Habt ihr schon mal daran gedacht oder schon probiert, besonders überraschende oder belastende Begebenheiten im Alltag mit Allergie festzuhalten oder zu entdecken? Geschichten aus dem Alltag oder Tagebuch für die AAK zu schreiben, Cartoons zu zeichnen oder zu fotografieren? Wir freuen uns auf ihre/eure Ideen und Beiträge.

Auch gemeinsam macht Kreativität und Ak(c)tion Spaß. Wir möchten deshalb Aktiv- und Schreib-Workshops organisieren – für Kinder und Erwachsene. Wer interessiert sich dafür? Bitte melden. Auch gerne mit eigenen Ideen.

Aktuelle Leitlinie für Prävention ist Hebammen-Richtschnur zur Vermeidung von Allergien

„Hebammen haben die besten Möglichkeiten, werden die Mütter und junge Familien über Allergieprävention aufzuklären. Sinnvolle Grundlage ihrer Arbeit sollte dabei nach aktuellen Erkenntnissen die S3-Leitlinie der Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin und anderen Allergie-Fachexperten sein. Auf dieser Basis können Hebammen den Familien im besten Fall von der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit zur Seite stehen.“

Ingrid Lohmann, Hebamme, Bad Gandersheim

Über die neue Rolle des Fischkonsums in der Allergieprävention, der Wahl des Kinderzimmers oder eine zügige Abwechslung in der Beikost-Fütterung und andere Aspekte der Prävention allergischer Erkrankungen sprachen wir ausführlich mit Ingrid Lohmann. Das daraus entstandene Themenblatt „Allergieprimärprävention“ finden Sie unter www.aak.de.

Weitere Informationen finden Sie im 30-seitigen Fachtext, erschienen in „Deutsche Hebammen Zeitschrift“ 6/2012, Hannover. In kopierter Form können wir ihn zur Verfügung stellen, digital darf er leider nicht verschickt werden.

Die gesamte S3-Leitlinie und weitere medizinische Leitlinien der pädiatrischen Allergologie/Umweltmedizin zur Diagnose/Behandlung allergischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter können Sie unter www.gpau.de herunterladen. Die Unterschiede zwischen Primär- und Sekundärprävention und Beratungsmöglichkeiten für betroffene Kinder werden Thema im nächsten AAK-Infobrief sein.

Pollenvorhersage – endlich zeitnah

Pollenallergiker sind zur Planung ihres Tagesablaufs extrem auf tagesaktuelle Informationen zum bestehenden Pollenflug angewiesen, um etwa ihre tägliche Medikamentendosis daraufhin abzustimmen. Mittlerweile gibt es eine Reihe von Messinstrumenten, die unterstützen können. Mit der Entwicklung eines Pollenmonitors soll es nun nach Aussage der Herstellerfirma Hund aus Wetzlar zum ersten Mal möglich sein, die lokalen Konzentrationen allergologisch relevanter Pollenarten mit sehr kurzer zeitlicher Verzögerung zu ermitteln. Mehr Infos und eine Übersicht aktueller Pollenvorhersagen unter www.aak.de.

Die AAK möchte gerne weiter regelmäßig über Neues und Interessantes aus der Fachwelt für ihre Mitglieder berichten. Für unsere geplanten Infobriefe müssen jedoch in Zukunft entsprechende Mittel vorhanden sein. Sie können dafür spenden (Spendendaten im Impressum auf dieser Seite unten).

Viele Mitglieder können viel erreichen

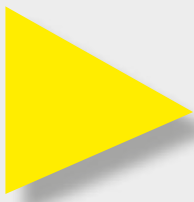
Elternselbsthilfe braucht Sie als Mitglied. Selbst eine kostenlose oder kostenreduzierte Mitgliedschaft lässt die Satzung der AAK seit vielen Jahren zu. Fragen Sie nach! Der Mindestjahresmitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro.

„... Mit einzelnen Eltern kann man (heute) leider nichts bewegen, man braucht viele Eltern ...“

gehört auf der 10. Gemeinsamen Tagung von Schulungsfachleuten www.tagung-agas-agnes.de in Worms im Februar 2013.

**Verständnis –
Erfahrungen –
gemeinsame Stärke**
in der AAK

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit.



Mit einer gesünderen Umwelt haben wir eine bessere Chance!

Schadstoffe deutlich senken in:

Außenwelt – Wohnwelt – in Kindergärten und Schulen – auch am Arbeitsplatz und bei der Freizeitbeschäftigung



Arbeitsgemeinschaft Allergiekrankes Kind

***Staatliche Hilfe und Selbsthilfe
müssen sich gegenseitig ergänzen!***

Bei Allergie *out*: Rauchen, Tierhaltung, Teppichboden

Erfahrungen und Wünsche zur Schulverpflegung bündeln

Kinder sollen angemessen verpflegt werden und an der Schul-Gemeinschaft teilnehmen können. Das ist der Wunsch von Familien. Es soll ein Überblick geschaffen werden, ob und wie Schüler/innen versorgt werden und wie die Mehrkosten der Verpflegung auf Eltern umgelegt werden.

Helfen Sie mit! Bitte füllen Sie den nebenstehenden Fragebogen „Mittagessen in der Schule“ aus und senden ihn innerhalb von zwei Wochen zurück an die AAK.

Bitte an unsere Mitglieder:

Möchten Sie unsere Post in Zukunft nur noch per E-Mail erhalten? Füllen Sie dazu beiliegenden Rückmeldebogen aus oder schicken Sie uns eine Mail an aak-team@aac.de. **Bitte denken Sie auch daran, Ihren Mitgliedsbeitrag 2013 zu überweisen! Danke.**

Impressum:

Arbeitsgemeinschaft Allergiekrankes Kind
Hilfen für Kinder mit Asthma, Ekzem oder Heuschnupfen (AAK) e.V.
Gemeinnütziger Verein
AAK e.V. | Augustastraße 20 | 35745 Herborn | Web: www.aak.de
Telefon: +49 (0) 2772 9287-0 | Telefax: +49 (0) 2772 9287-9

Vorstand | Gemeinnützigkeit gem. Steuer-Nr. 0925057341 – V/4
Vereinsregister: Nr. 3335 beim Amtsgericht 35521 Wetzlar
Bankverbindung: Volksbank Herborn-Eschenburg
Konto-Nr: 3369412 | BLZ: 51691500
IBAN: DE94 5169 1500 0003 3694 12 BIC: GENODE51HER

Die AAK ist Mitglied in der Landesvereinigung für Behinderte (LAGH) Hessen, der National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland (NC), Berlin.

AAK-Beirat: Herr Prof. Dr. med. Carl Peter Bauer, Chefarzt Fachklinik Gaißach, 83674 Gaißach, Herr Dr. med. Hartwig Höhre, niedergel. Kinderarzt, 95326 Kulmbach, Herr Dr. Georg Maraun, Jurist, 34466 Wolfhagen

Redaktionelle Mitarbeit: Ines Nowack, Kassel und Köln

Satz: flick-werk – Werbe-Grafik Heinz Flick, Gladenbach

Druck: Druckerei Weidenbach, Dillenburg, nach Öko-Qualitätsstandard

Rückantwort an

Arbeitsgemeinschaft Allergiekrankes Kind

Hilfen für Kinder mit Asthma, Ekzem oder Heuschnupfen
(AAK) e.V. – gemeinnütziger Verein

Augustastr. 20

35745 Herborn

oder per Fax: 02772 9287-9

Mittagessen in der Schule

Fragen an Eltern mit Kindern, die eine Lebensmittelallergie
oder Lebensmittelunverträglichkeit haben

	Ja	Nein
Was für eine Lebensmittelallergie oder Lebensmittelunverträglichkeit ist bei ihrem Kind von ihrem Arzt festgestellt worden?		
Haben Sie den/die Klassenlehrer/in über die Lebensmittelallergie oder die Lebensmittelunverträglichkeit informiert?		
Besucht ihr Kind eine Ganztagschule?		
In welcher Klasse?		
Möchten Sie, dass ihr Kind in der Schule ein Mittagessen bekommt?		
Wer kümmert sich in der Schule in Sachen Mittagessen bei Kindern mit Lebensmittelallergien und Lebensmittelunverträglichkeiten?		
– die Küchenleitung		
– eine Küchenhilfe		
– der Caterer		
– ein/e Erzieher/in		
– eine Nachmittagsbetreuung		
– ein/e Lehrer/in		
– der Mensaverein		
– wer sonst?		
– niemand kümmert sich ☐		
Sind Sie mit der Betreuung zufrieden?		
Sind Allergene z. B. im Speiseplan gekennzeichnet?		
Welche Möglichkeit für ein Mittagessen hat ihr Kind in der Schule?		
– das Menü, welches alle bekommen		
– ein extra Menü		
– die Möglichkeit Komponenten selbst auszuwählen		
– das von zu Hause mitgebrachte Mittagessen		
– mitgebrachte Kaltverpflegung (Brote o. A.)		

	Ja	Nein
Wer trägt die Zusatzkosten eines Extra-Mittagessens für Kinder mit Lebensmittelallergien und Lebensmittelunverträglichkeiten?		
– Sie selbst		
– der Schulträger/die Kommune		
– der Mensaverein		
– Sponsoren		
– die Krankenkasse		
– Sozialhilfeträger		
– welche andere:		
– das weiß ich nicht ☐		
Welche anderen Alternativen gibt es, um mittags etwas zu essen?		
Gibt es in der Schule einen Kühlschrank zur Kühlung des mitgebrachten Mittagessens?		
Gibt es in der Schule die Möglichkeit Essen aufzuwärmen?		
Das Mittagessen für alle Kinder kostet: €		
Das Mittagessen für Kinder mit Lebensmittelallergien oder Lebensmittelunverträglichkeiten kostet: €		
Wird bei Schulfesten und Ausflügen ihr Kind bei der Speiseplanung berücksichtigt?		
– das weiß ich nicht ☐		
Wird bei Klassenfahrten ihr Kind bei der Speisenversorgung berücksichtigt?		
– das weiß ich nicht ☐		
Wie wichtig, ist es ihnen, dass ihr Kind in Gemeinschaft mit den Mitschüler/innen isst? Wenig ☐ / sehr ☐ / unbedingt ☐		
Zeigte ihr Kind in der Schule im Rahmen des Mittagessens allergische Reaktionen bzw. Unverträglichkeitsreaktionen auf Lebensmittel?		
– das konnte ich nicht eindeutig zuordnen ☐		
Gibt es in der Schule jemanden, der dafür zuständig und darüber aufgeklärt ist, wie in akuten Notfällen mit Kindern umgegangen werden muss?		
– das weiß ich nicht ☐		

Herzlichen Dank, für ihre Zeit und Mühe!



Rückantwort an

Arbeitsgemeinschaft Allergiekrankes Kind

Hilfen für Kinder mit Asthma, Ekzem oder Heuschnupfen
(AAK) e.V. – gemeinnütziger Verein

Augustastr. 20
35745 Herborn

oder per Fax: 02772 9287-9

Ich möchte mich mit anderen Eltern treffen ...

In: PLZ:	Ort:
Habe einen Raum:	
Kann keinen Raum besorgen ☐	
Bitte um Unterstützung für regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit Eltern untereinander durch das AAK-Büro in Herborn ☐	
Möchte einen Chat auf der AAK-Homepage am _____ um _____ Uhr	
im Raum	PLZ zum Thema:
Name:	
Wohnort:	
Straße:	
Telefon:	
E-Mail:	

Rückantwort an

**Arbeitsgemeinschaft
Allergiekrankes Kind**

Hilfen für Kinder mit Asthma, Ekzem oder Heuschnupfen
(AAK) e.V.

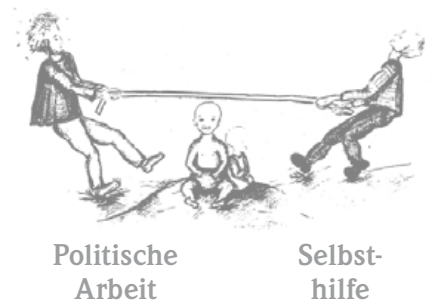
Augustastr. 20

35745 Herborn

oder per Fax: 02772 9287-9

Beitrittserklärung

zur Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Allergiekrankes Kind (AAK) e.V.,
gemeinnütziger Verein, Steuer-Nr. 09 250 57341 – V/4 Finanzamt Dillenburg,
Vereinsregister Nr. 3335 Amtsgericht 35578 Wetzlar.



Adresse:

Name	
Vorname	
Straße, Nr.	
PLZ, Wohnort	
Bundesland	
Beruf	
Telefon-/ Faxnummer	
E-Mail-Adresse	

Hinweis: Die Daten werden ausschließlich im Rahmen der Datenschutzbestimmungen verwendet –
mit dem Ziel, Eltern zusammen zu bringen.

--	--	--

Ort

Datum

Unterschrift

Jahresmindestbeitrag: € 25,-

Bitte auf das Konto der AAK – gemeinnütziger Verein – bei der Volksbank Herborn-Eschenburg (BLZ 516 915 00),
Konto Nr. 3369412, IBAN: DE94 5169 1500 0003 3694 12, BIC: GENODE51HER überweisen. Danke!